

ORFF - Instrumentarium

Übersicht über die Tonumfänge des ORFF-Instrumentariums

Name

Klang

Klangerzeugung

Stabspiele

Sopran-Xylophon / Sopran-Metallophon	c2 bis a3 (Notation: c1 bis a2)	harte Schlägel verwenden! (Sonst klingen die hohen Instrumente dumpf)
Alt-Xylophon / Alt-Metallophon	c1 bis a2 (Notation: c1 bis a2)	mittelharte Schlägel
(Tenor-)Bass-Xylophon / Bass-Metallophon	c bis a1 (Notation: c1 bis a2)	weiche Schlägel (sonst klingen mit dem Grundton zusammen zu viele Obertöne und der Ton ist nicht mehr genau definierbar)
Kontrabass-Klangstäbe	Ab C (« grosses C ») Selten im kompletten Satz (ganze Tonleiter) ; meistens nur einzelne Töne vorhanden im Schulhaus : z.Bsp. ein „C“, ein „F“ und ein „G“	Sehr grosse Hartfilzschlägel; die Schlägel müssen genügend Gewicht haben, weil sonst bloss die Obertöne der grossen Klangplatte schwingen

Rhythmusinstrumente

Pauken (Drehpauken)	E bis g1 (nur die Drehpauken sind stimmbar)	je nach Grösse : harter oder weicher Filzschlägel
Tambourin	unbestimmt	je nach Klangvorstellung Hände oder Schlägel
Guiro	unbestimmt	dünnere Holzstab
Bongos (1 Paar)	2 versch. Tonhöhen	(stimmbar mit Schlüssel) Hände
Congas (1 Paar)	2 versch. Tonhöhen	(stimmbar mit Schlüssel) Hände
Holzblock (Woodblock)	trockener Klang mit unbestimmbarer Tonhöhe	Schlägel mit Gummikopf
Becken	unbestimmbare Tonhöhe	Filzschlägel (je nach Klangvorstellung härter oder weicher)
Triangel	unbestimmt	dünnere Metallstab (mit Kunststoffgriff)
Rasseln	unbestimmt	Kein Schlägel nötig, da sie einfach geschüttelt werden.